

Bligg und Marc Sway beehrten die March

Im Rahmen ihrer Wiederseh-Tour waren Bligg und Marc Sway, die sich zu Blay zusammengetan haben, am Dienstag im Kanton Schwyz. Beim Erdbeeren pflücken in Siebnen und beim Fahenschwingen in Wangen hatten die beiden Musiker viel Spass.

von Irene Lustenberger

Pünktlich um 9.30 Uhr tuckerte das Blaymobil, wie Bligg und Marc Sway ihren alten Camper nennen, auf den Früchtehof Diethelm in Siebnen. Die beiden Zürcher haben vergangene Woche als Blay ihr Album «Heimspiel» veröffentlicht und ziehen seit Anfang Mai durch die Schweiz. Am Dienstag war der Kanton Schwyz an der Reihe.

Die Familie Diethelm hatte Blay zum Beeren pflücken eingeladen. «Ich mag die Stimme und die Musik von Marc Sway und habe mich deshalb beworben», sagt Sandra Diethelm. So kam es, dass die beiden Musiker in Gummistiefel schlüpften und sich auf den Weg in den Folientunnel machten. Nach einer kurzen Erklärung von Kilian Diethelm machten sich die beiden an die Arbeit. Bligg und Marc Sway neckten sich gegenseitig und lieferten sich einen Wettkampf. Am Ende hatte Sway eine Schachtel reifer Erdbeeren gepflückt, Bligg deren drei. «Ich wusste gar nicht, dass du ein solches Pflück-Talent bist», witzelte Marc Sway. «Meh schaffe, weniger Schnorre, weniger Ässe, Kolleg», konterte Bligg.

Nach dem Besuch des Hofladens sowie einigen Autogrammen und Selfies machten sich Blay auf den Weg zum nächsten Treffen.

Fahenschwingen für Anfänger

In Wangen angekommen, wurden sie von Klängen der Alphorngruppe Toschtelgruess begrüsst. «Welch toller Empfang», sagten die beiden begeistert. Hanspeter Barmettler, dessen Frau Brigitte Marc-Sway-Fan ist und sich deshalb für das Treffen beworben hatte, führte Blay in die Kunst des Fahenschwingens ein. Zuerst zögerlich, dann immer mutiger schwingen und warfen Bligg und Sway die Schweizer Fahne. Der Rapper und der Soul-Musiker stellten sich dabei gar nicht so ungeschickt an.

Just nachdem die beiden ihre Fahenschwing-Lektion beendet und zu einem Bier und einer Wurst vom Grill

übergangen, öffnete der Himmel seine Schleusen. Etwas durchnässt zogen sich Blay ins Blaymobil zurück, gaben unserer Zeitung ein Interview (siehe unten) und nahmen den Weg in den inneren Kantonsteil unter die Räder, wo unter anderem in Arth eine Nuss- und Mandelgipfeli-Degustation auf dem Programm stand.

